

SCHACHBEZIRK OBERBERG



NEWSLETTER

Nr. **32** 21.05.2011 2. Jahrgang erscheint donnerstags *Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg*
Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

7:1! Lindlar I schafft den Aufstieg

Es war eine gelungene Schlussrunde in Kierspe (auch wenn „Schiedsrichter“ Guido Korb kleine Ungereimtheiten entdeckt hat – Seite 10).

Nach den Saisonehrungen wurden die Partien angepiffen und sowohl in der Bezirksliga, als auch in der Kreisliga musste die Frage des Aufstiegers geklärt werden.

Anders als in den letzten Jahren schaffte es Lindlar I, in der letzten Runde die Meisterschaft perfekt zu machen. Und wie: Gegen den direkten Konkurrenten Kierspe II ließ man nichts anbrennen und gewann mit 7:1! (Seite 6)

In der Kreisliga reichte Wiehl II ein Unentschieden, ebenfalls im direkten Duell, gegen Morsbach IV zum Aufstieg. (Seite 8)

Kierspe steigt nicht auf

3:5 hieß es am Ende für die Kiersper im entscheidenden Spiel gegen Siegen. Damit steigen die Kiersper nicht auf und beenden die Saison auf dem 2. Platz. Auch in der nächsten Spielzeit wird es nicht leichter. **2**

Letztes Spiel der NRW-Jugendliga

Nach der Ehrung durch Morsbachs Bürgermeister Jörg Bukowski nebst Geldspende am vergangenen Freitag will die Jugendmannschaft des SV Morsbach nach ihrem schon gesicherten Aufstieg in die Jugendbundesliga West auch noch das letzte Spiel in Düsseldorf, für die es noch um den Klassenerhalt geht, gewinnen.

Der gesamte Spieltag wurde um zwei Wochen auf den 29. Mai verschoben.

Lindlar verabschiedet sich aus der NRW-Jugendliga mit einem Auswärtsspiel bei Porz II.

NÄCHSTE AUSGABE: 23. Juni 2011

VERBANDSLIGA/-KLASSE

Kierspe verpasst den Aufstieg


Niederlagen gegen Siegen – Bergneustadt/D. II gerettet, Marienheide steigt ab

Von Benedikt Schneider

Zumindest in der Verbandsklasse Süd versprach der letzte Spieltag am 7. Mai spannend zu werden. Die Kiersper hatten die Chance, mit einem Sieg gegen Siegen I die Meisterschaft zu holen und damit in die Verbandsliga aufzusteigen. Daraus wurde, kurz gesagt, nichts: Am Ende stand ein 3:5 auf der Anzeigetafel und Kierspe ist wieder einmal knapp gescheitert. Auch in der nächsten Spielzeit dürften die Aussichten auf den Aufstieg eher schlecht sein, denn mit Morsbach und Weidenau-Geisweid sind zwei Südvereine aus der Verbandsliga abgestiegen und werden voraussichtlich den Meister unter sich ausmachen.


Dass sie in der nächsten Saison in der Verbandsklasse spielen dürfen, freut im Gegensatz zu den Kierspern aber Bergneustadt/Derschlag II, die sich trotz 3:5-Niederlage den Klassenerhalt sicherten. Auch weil Marienheide der notwendige 6,5:1,5-Sieg gegen Halver nicht gelang, am Ende ein 4:4 zu Buche stand und damit der Abstieg in die Bezirksliga leider besiegelt wurde. Nach eigenen Angaben haben sich die Marienheider in der zu Ende gegangenen Saison oftmals selber geschlagen, was nach einer einschlägigen Weisheit besonders schmerzt. Dafür ist der Schachclub in der Saison 2011/12 Topfavorit auf Platz eins in der Bezirksliga.

Um ungleich weniger ging es für die SBO-Mannschaften in der letzten Runde der Verbandsliga. Während Bergneustadt/D. I nach dem 3:5 in Lüdenscheid den 4. Platz der Endtabelle belegt, verabschiedeten sich die bereits abgestiegenen Morsbacher mit einem 2,5:5,5 in Weidenau, die ebenfalls abstiegen, aus der Saison. Die beiden in der Nähe wohnenden Nachwuchsspieler auf Morsbacher Seite schlugen sich zwar wacker, mussten in ihrem ersten Verbandsligaspiel letztlich aber doch den Kürzeren ziehen.

 <u>SVG Lüdenscheid</u>	1922	5.0 : 3.0	<u>SV Bergneustadt/Derschlag</u>	2035
1 Windfuhr,Thomas	2048	+/-	Chlechowitz, Frank	2207
2 Larisch,Rolf,Prof. Dr.	2058	0.5 - 0.5	Stümer,Paul	2084
3 Schäfers,Andreas	1958	0 - 1	Michalik,Friedhelm	2044
4 Galicki,Ryszard	1885	1 - 0	Hoika,Christoph	2011
5 Schwarz,Klaus	1811	0 - 1	Heitmann,Sebastian	1877
6 Wärtsch,Michael	1690	0.5 - 0.5	Linnenborn,Guido	1843
7 Tesche,Wolfram	1872	1 - 0	Streichhan,Nick	1320
8 Heesemann,Michael	1600	1 - 0	Sander,Daniel	1278

Scores: SV Bergneustadt/D. I

Frank Chlechowitz	5,0/9
Paul Stümer	4,0/9
Frank Fink	4,5/8
Friedhelm Michalik	5,0/9
Thomas Freundlieb	1,5/3
Christoph Hojka	3,5/7
Ludwig Blab	3,5/8
Sebastian Heitmann	6,5/8
Guido Linnenborn	3,5/6
Ekkehart Kiparski	1,0/1
Wolfgang Lorke, Klaus-Jürgen Bukowski, Nick Streichhan, Daniel Sander	jeweils 0,0/1


 SV Weidenau/Geisweid	1999	5.5 : 2.5	SV Morsbach	1763	
1	Send,Sebastian	2165	+/-	Franke,Thomas	2034
2	Eckardt,Uwe	2070	0 - 1	Riederer,Martin	1916
3	Meinhardt,Michael	2000	0.5 - 0.5	Karthäuser,Johannes	1851
4	Piskorz,Andreas	2011	0 - 1	Schneider,Benedikt	1874
5	Düber,Olaf	1957	1 - 0	Jacke,Andreas	1818
6	Mohr,Daniel	2008	1 - 0	Mauelshagen,Christian	1641
7	Scholl,Patrick	1868	1 - 0	Pieck,Sarah	1554
8	Mickisch,Frank,Dr.	1911	1 - 0	Schneider,Lukas	1418


Scores: **SV Morsbach**


Thomas Franke	4,0/8
Philipp Schmitz	3,0/6
Martin Riederer	4,0/6
Johannes Karthäuser	3,0/9
Benedikt Schneider	6,0/9
Andreas Jacke	2,0/8
Bernd Hamann	1,5/8
Christian Mauelshagen	1,5/9
Sarah Pieck	0,0/1
Lukas Schneider	0,0/1
Jonathan Ertel	1,0/2

Rangliste nach Runde 9														
Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP	
1	SG Ennepe-Ruhr-Süd (2044)	X	4.0	5.0	4.0	5.0	5.0	6.0	8.0	6.0	5.5	16	48.5	
2	Kspr. Iserlohn (2064)	4.0	X	3.5	3.0	6.5	4.5	5.5	7.5	5.0	6.0	13	45.5	
3	SVG Plettenberg (2056)	3.0	4.5	X	5.0	4.5	4.0	3.0	5.0	3.5	4.5	11	37.0	
4	SV Bergneustadt/Derschlag (2035)	4.0	5.0	3.0	X	4.5	4.0	3.0	7.0	4.5	3.0	10	38.0	
5	SV Sundern (2163)	3.0	1.5	3.5	3.5	X	6.0	5.5	4.0	4.5	7.5	9	39.0	
6	Kspr. Hagen/Wetter (2033)	3.0	3.5	4.0	4.0	2.0	X	3.5	6.0	4.5	4.5	8	35.0	
7	SVG Lüdenscheid (1922)	2.0	2.5	5.0	5.0	2.5	4.5	X	3.0	2.5	4.5	8	31.5	
8	SV Menden (1942)	0.0	0.5	3.0	1.0	4.0	2.0	5.0	X	4.5	5.0	7	25.0	
9	SV Weidenau/Geisweid (2014)	2.0	3.0	4.5	3.5	3.5	3.5	5.5	3.5	X	5.5	6	34.5	
10	SV Morsbach (1852)	2.5	2.0	3.5	5.0	0.5	3.5	3.5	3.0	2.5	X	2	26.0	



	SV Kierspe	1840	3.0 : 5.0	Siegener SV I	2004
1	Irrgang,Stephan	2039	0.5 - 0.5	Schischke,Reinhard	2088
2	Menz,Falk	1882	1 - 0	Osetrov,Andrej	2097
3	Theunissen,Klaus	1860	0 - 1	Richter,Gerald	2105
4	Schürmann,Ralf	1885	0.5 - 0.5	Lange,Ulrich	1993
5	Ellend,Torsten	1766	0.5 - 0.5	Lindner,Torsten	1940
6	Wiemer,Jan	1852	0 - 1	Domke,Sebastian	1870
7	Holler,Dirk	1793	0.5 - 0.5	Döhner,Hans-Jürgen	1965
8	Koch,Robin	1644	0 - 1	Wächtler,Frank	1971

	SC Marienheide	1795	4.0 : 4.0	SV Halver	1758
1	Wolter,Heinz-Dieter	2012	0 - 1	Kämper,Ralph	1931
2	Brensing,Rolf	1885	0.5 - 0.5	Schmidt,Volker	1918
3	Goller,Christian	1781	0 - 1	Heuser,Gerson	1925
4	Urbahn,Paul	1940	1 - 0	Dolgopolyi,Vladimir	1768
5	Kirch,Jürgen	1742	1 - 0	Weinreich,Olaf	1873
6	Fuchs,Gerhard	1727	0.5 - 0.5	Ertelt,Pornchai	1680
7	Cesnik,Friedrich	1678	1 - 0	Rewitz,Tim	1523
8	Gräve,Andreas	1597	0 - 1	Raatz,Gerhard	1445

	SV Bergneustadt/Derschlag II	1783	3.0 : 5.0	SV Kreuztal	1950
1	Kiparski,Ekkehart	1913	0 - 1	Koch,Ernst	2145
2	Hagedorn,Volker	1970	0.5 - 0.5	Schmidt,Gerhard,Dr.	2117
3	Sailer,Hans-Peter	1760	0.5 - 0.5	Dicke,Jens	1997
4	Rittel,Hans-Joachim	1774	1 - 0	Giesler,Stephan	1961
5	Schinkowski,Thomas	1726	0 - 1	Hoffmann,Thomas	1868
6	Benz,Johann	1712	1 - 0	Wilhelm,Wolfgang	1886
7	Lorke,Wolfgang	1686	0 - 1	Gumbinger,Karl	1857
8	Heubach,Eberhard	1719	0 - 1	Osterod,Arnim	1770

Scores: SV Kierspe

Stephan Irrgang	4,0/7
Falk Menz	2,5/6
Klaus Theunissen	4,5/9
Dominik Rode	6,5/8
Ralf Schürmann	4,0/9
Torsten Ellend	3,5/9
Jan Wiemer	5,0/8
Dirk Holler	7,5/9
Detlef Meister (0,5/1), Robin Koch (0,0/1), Erik Mohr (0,5/1), Johannes Damen (0,0/1), Peter Schumacher (1,5/2)	

Scores: SC Marienheide

Heinz-Dieter Wolter	5,0/9
Rolf Brensing	6,5/9
Christian Goller	3,5/9
Paul Urbahn	3,0/9
Jürgen Kirch	2,5/9
Gerhard Fuchs	2,5/9
Friedrich Cesnik	4,5/8
Andreas Gräve	1,5/9
Gerd-Detlef Stockburger	0,0/1

Scores: SV Bergneustadt/D. II

Maciek Kaczmarek	1,0/1
Ekkehart Kiparski	2,0/7
Volker Hagedorn	1,5/4
Hans-Peter Sailer	4,5/8
Klaus Lemmer	2,5/5
Gerhard Schöler	2,5/4
Hans-Joachim Rittel	5,0/8
Thomas Schinkowski	2,5/6
Johann Benz	4,5/8
Klaus-J. Bukowski (1,0/1), Eberhard Heubach (0,0/1), Tiberiu Hamburger (1,0/2), Phil Streichhan (1,0/1)	

Rangliste nach Runde 9													
Rg	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	BP
1	<u>Siegener SV I</u> (2022)	X	5.0	4.0	5.5	5.0	6.5	8.0	6.0	6.5	7.0	17	53.5
2	<u>SV Kierspe</u> (1888)	3.0	X	5.5	4.0	4.0	5.5	4.5	4.5	5.0	5.0	14	41.0
3	<u>SV Kreuztal</u> (1950)	4.0	2.5	X	4.0	6.0	7.0	5.0	5.0	3.0	7.0	12	43.5
4	<u>Hellertaler Sfr.</u> (1870)	2.5	4.0	4.0	X	3.5	4.5	4.5	3.5	4.5	4.5	10	35.5
5	<u>Siegener SV II</u> (1797)	3.0	4.0	2.0	4.5	X	5.0	3.0	4.5	4.0	4.5	10	34.5
6	<u>SV Halver</u> (1905)	1.5	2.5	1.0	3.5	3.0	X	5.0	7.0	4.0	6.5	7	34.0
7	<u>SV Bergneustadt/Derschlag II</u> (1841)	0.0	3.5	3.0	3.5	5.0	3.0	X	5.0	4.0	4.0	6	31.0
8	<u>SV Laasphe</u> (1769)	2.0	3.5	3.0	4.5	3.5	1.0	3.0	X	5.5	4.0	5	30.0
9	<u>SC Marienheide</u> (1835)	1.5	3.0	5.0	3.5	4.0	4.0	4.0	2.5	X	1.5	5	29.0
10	<u>SV Betzdorf-Kirchen</u> (1773)	1.0	3.0	1.0	3.5	3.5	1.5	4.0	4.0	6.5	X	4	28.0



Pläne machen

“Pläne machen und Vorsätze fassen bringt viel gute Empfindungen mit sich, und wer die Kraft hätte, sein ganzes Leben lang nichts als ein Pläne-Schmiedender zu sein, wäre ein sehr glücklicher Mensch: aber er wird sich gelegentlich von dieser Tätigkeit ausruhen müssen, dadurch, daß er einen Plan ausführt - und da kommt der Ärger und die Ernüchterung.“ *Friedrich Nietzsche, Werke I - Menschliches, Allzumenschliches*

BEZIRKSLIGA

1. Lindlar I	7 5 1 1	37,0	11 : 3
2. Kierspe II	7 5 0 2	33,5	10 : 4
3. Wipperfürth I	7 3 3 1	31,0	9 : 5
4. Bergneustadt/D. III	7 3 2 2	28,5	8 : 6
5. Hückeswagen	7 2 3 2	25,0	7 : 7
6. Meinerzhagen	7 1 4 2	25,5	6 : 8
7. Lindlar II	7 2 0 5	25,5	4 : 10
8. Gummersbach II	7 0 1 6	18,0	1 : 13

Lindlar I gewinnt gegen Kierspe II

Mit einem deutlichen 7:1 im direkten Duell um den Aufstieg in die Verbandsklasse Süd hat sich Lindlar I die Meisterschaft in der Bezirksliga gesichert. Ausgeglichen konnten die Kiersper die Begegnung nur in der Anfangsphase gestalten, doch die Lindlarer ließen schließlich nichts mehr anbrennen. Herzlichen Glückwunsch!

Gummersbach I	-	Wipperfürth I	1:6
1 (1) Brandenburg, Peter	-	(1) Goldstraß, Bernd	=
2 (2) Fazlija, Nazmir	-	(2) Tietze, Wolfgang	-/+
3 (3) Vach, Karl-Heinz (gel.)	-	(3) Tietze, Marco	-/+
4 (4) Börner, Peter	-	(4) Tietze, Michael	-/+
5 (5) Langhein, Boris	-	(5) Kalmykov, Yaroslav, Dr.	-/+
6 (8) Olsson, Christian	-	(6) Thiemann, Oliver	1:0
7 (14) Özcelik, Ekin Can	-	(7) Leistikow, Philip	0:1
8 (20) Kottsieper, Gustav	-	(8) Schwenzfeier, Stefan	0:1
Meinerzhagen	-	Lindlar II	3:2
1 (2) Lüde, Mario	-	(9) Kals, Leo	=
2 (3) Fleischer, Bernhard	-	(10) Willmes, Andreas	1:0
3 (4) Thrun, Georg-Stefan	-	(11) Bilstein, Stefan	0:1
4 (5) Hees, Michael, Dr.	-	(12) Walotka, Uwe	0:1
5 (6) Meistrenko, Michael	-	(13) Kroll, Frank	1:0
6 (8) Frase, Jens	-	(14) Krause, Wolfgang	=
7 (9) Kruppke, Rolf-Dieter	-	(16) Steinkrüger, Ulrich	+/-
8 (11) Weinhold, Tim	-	(II/1) Schwartz, Oliver	=

Hückeswagen	-	Bergn./Derschlag III	2:4
1 (1) Glaser, Axel	-	(18) Bukowski, Klaus-Jürgen	=
2 (2) Bobanac, Ivan	-	(19) Heubach, Eberhard	1:0
3 (4) Kisseler, Johannes	-	(20) Hamburger, Tiberiu	0:1
4 (5) von Polheim, Florian	-	(21) Hamburger, Raul	0:1
5 (6) Ott, Alexander	-	(22) Vogel, Werner	=
6 (7) Loose, Christian	-	(23) Streichhan, Phil	1:0
7 (8) Doro, Reinaldo Antonio	-	(24) Streichhan, Nick	0:1
8 (10) Bückner, Jürgen	-	(26) Sander, Daniel	0:1
Lindlar I	-	Kierspe II	6:0
1 (1) Gessinger, Winfried	-	(9) Meister, Detlef	1:0
2 (2) Krause, Thomas	-	(10) Koch, Robin	1:0
3 (3) Müller, Rene	-	(11) Lynker, Bernd	1:0
4 (4) Flock, Sebastian	-	(12) Irrgang, Michael	1:0
5 (5) Kartmann, Tobias	-	(13) Mohr, Erik	=
6 (6) Roelans, David Jan	-	(14) Damen, Johannes	=
7 (7) Willmes, Martin	-	(16) Horstmann, Josef	1:0
8 (8) Häck, Julian	-	(17) Schumacher, Peter	1:0

BEZIRKSKLASSE

1. Wiehl I	7 7 0 0	34,5	14 : 0
2. Drolshagen	7 5 1 1	27,0	11 : 3
3. Morsbach II	7 5 0 2	28,5	10 : 4
4. Windeck	7 3 2 2	22,0	8 : 6
5. Schnellenbach	7 3 0 4	23,0	6 : 8
6. Gummersbach II	7 2 1 4	18,5	5 : 9
7. Marienheide II	7 1 0 6	14,5	2 : 12
8. Olpe	hat sich zurückgezogen		

Drolshagen Vizemeister

Nachdem Wiehl nicht mehr vom Aufstiegsplatz verdrängt werden konnte, ging es nur noch um die Frage, wer Vizemeister wurde. Zwar gewann Morsbach II gegen Windeck, aber die Drolshagener hatten vor der Runde einen Punkt Vorsprung und verteidigten ihn mit einem 3,5:2,5 gegen Schnellenbach.

Gummersbach II	-	Wiehl I	1:4
1 (9) Müller, Horst	-	(2) Hein, Jürgen	-/+
2 (10) Özcelik, Ali	-	(3) Margenberg, Volker	0:1
3 (11) Bury, Arnold	-	(4) Roth, Erwin	=
4 (12) Kannengiesser, Gerhard	-	(5) Brüne, Karl-August	-/+
5 (24) Weferling, Klaus	-	(6) Lehmann, Holger	-/+
6 (29) Klüser, Christoph	-	(11) Junkers, Felix	1:0

Morsbach II	-	Windeck	3:2
1 (9) Korb, Guido-Andreas	-	(2) Arlt, Gennadiy	+/-
2 (10) Pieck, Sarah	-	(3) Höhn, Uwe	=
3 (11) Krenz, Manfred	-	(4) Steinberg, Hanspeter	+/-
4 (12) Schneider, Lukas	-	(5) Sommer, Dirk	1:0
5 (13) Muth, Wilhelm	-	(6) Wienand, Heinrich-Bernhard	0:1
6 (14) Schmidt, Artur	-	(11) Himmelpach, Klaus	0:1

Schnellenbach	-	Drolshagen	2:3
1 (1) Bock, Günter	-	(2) Zorn, Alexander	0:1
2 (2) Rüdiger, Klaus	-	(3) Jüngst, Henner	1:0
3 (3) Elsesser, Waldemar	-	(4) Harnischmacher, Jürgen	0:1
4 (4) Gudehus, Andreas	-	(5) Tump, Achim	1:0
5 (6) Riegert, Juri	-	(7) Kalakovic, Dragan	=
6 (9) Eßer, Patrick	-	(8) Schell, Andreas	0:1

OFFENE NRW-SCHNELLSCHACHMEISTERSCHAFT

Martin Riederer bester SBO-Teilnehmer

Fünf Teilnehmer aus dem SBO nahmen am letzten Sonntag bei der offenen NRW-Schnellschachmeisterschaft im sauerländischen Schalksmühle teil. Im 43-köpfigen Teilnehmerfeld siegte schließlich Routinier Karl-Heinz Podzielny (Letmathe) mit 7/9 vor Titelverteidiger Bernd Schneider (Bochum) und dem Iserlohner Julian Scheider. Martin Riederer war bester SBO-Akteur mit fünf Zählern und einem guten 18. Platz, wobei er nur zweimal verlor, unter anderem gegen die Großmeisterin Voicu-Jagodzinsky. Mit 4,5 Punkten kam Benedikt Schneider auf den 27. Rang. Es folgten weiter unten in der Abschlusstabelle Lukas Schneider (36. mit 3,5 Punkten), Sarah Pieck (41. / 2,5) sowie der Lindlarer Julian Häck (42. / 2 Punkte).

KREISLIGA

1. Wiehl II	7 4 2 1	23,0	10 : 4
2. Morsbach III	7 4 1 2	21,0	9 : 5
3. Morsbach IV	7 4 1 2	21,0	9 : 5
4. Waldbröl	7 4 0 3	16,5	8 : 6
5. Wipperfürth II	7 2 0 5	10,0	4 : 10
6. Lindlar III	7 1 0 6	12,5	2 : 12

☺ Wie es sich für zwei Mannschaften des selben Vereins gehört, haben Morsbach III und Morsbach IV die gleichen Mannschafts- und auch Brettunkte!

Wiehl II	-	Morsbach IV	2:2
1 (7) Block, Dieter	-	(20) Ertel, Jonathan	0:1
2 (8) Staub, Peter	-	(22) Ertel, Alexander	1:0
3 (9) Henze, Erwin	-	(23) Barg, Alexander	=
4 (12) Gockel, Georg	-	(24) Ertel, David	0:1
5 (22) Straßner, Andreas	-	(25) Ertel, Tobias	1:0

Lindlar III	-	Waldbröl	1:3
1 (17) Barkowsky, Lars	-	(1) Scherba, Aleksy	0:1
2 (18) Walotka, Karl-Heinz	-	(2) Willer, David	1:0
3 (20) Walter, Ralf-Peter	-	(3) Klintschew, Peter	-/+
4 (38) Schitthelm, Nils	-	(6) Voth, Johann	0:1
5 (40) Graul, Sebastian	-	N.N.	-/-

Wiehl II nach Remis Meister

Nachdem Wiehl nicht mehr vom Aufstiegsplatz verdrängt werden konnte, ging es nur noch um die Frage, wer Vizemeister wurde. Zwar gewann Morsbach II gegen Windeck, aber die Drolshagener hatten vor der Runde einen Punkt Vorsprung und verteidigten ihn mit einem 3,5:2,5 gegen Schnellenbach.

VPEM

Morsbacher scheitern

Mit Benedikt Schneider und Martin Riederer gab es zwei Starter aus unserem Bezirk für die Pokaleinzelmeisterschaft auf Verbandsebene, auch Dähnepokal genannt. Beide qualifizierten sich über das Bezirksturnier, wo sie im Finale aufeinander trafen und Benedikt die Partie gewinnen konnte.

Nach einer Idee des Bezirksvorsitzenden Wolfgang Tietze sollten die beiden Morsbacher ihre Partien gegen Norbert Bruchmann (SG Ennepe) bzw. Christian Reiffenrath (Hellertaler SF) im Rahmen der Bezirksschlussrunde in Kierspe austragen, um so die Attraktivität beider Turniere zu erhöhen. Während sich Bruchmann sofort bereit erklärte, nach Kierspe zu kommen, sah es bei Reiffenrath anders aus: Er lehnte kurzfristig die zugegebenermaßen weitere Anreise ab; für den in Meinerzhagen lebenden Martin Riederer wäre die Fahrt nach Kierspe deutlich angenehmer gewesen, so spielten die beiden im Morsbacher Vereinslokal.

In einer französischen Abtauschvariante konnte Reiffenrath mit Weiß zwar etwas Initiative aus dem Anzugsvorteil herausholen, doch Martin konnte sich ausreichend gut verteidigen, sodass am Ende ein Remis vereinbart wurde. Da das Pokalturnier im KO-System gespielt wird, mussten nun Blitzpartien den Halbfinalisten ermitteln. Dabei war Martin 0,5:1,5 unterlegen, weil er nach eigener Angabe einen Turm einstellte.

Benedikt kam weniger gut aus der Pric-Eröffnung heraus, konnte aber mit guten Manövern letztlich sogar eine Gewinnstellung erreichen, die er aber in Zeitnot noch vergab.

EIN BILD SAGT MEHR ALS TAUSEND WORTE



Armer, kleiner Vladimir! Da ist bei den laufenden Kandidatenwettkämpfen in Kazan, bei denen der Herausforderer von Weltmeister Vishy Anand ermittelt wird, sein Lieblingsspielzeug kaputt gegangen! Im Endspiel der ersten Blitzpartie gegen Teimur Radjabov, der den Blackout zumindest äußerlich gelassener hinnahm, (nach den Langzeit- und den Schnellschachpartien hatte es unentschieden gestanden) versagte plötzlich die elektronische Schachuhr. Das war Vladimir nicht gewöhnt und deshalb musste Mutti kommen und das Ding wieder reparieren. Nach 13 Minuten waren Vladimirs Qualen vorbei und die Uhr lief wieder. Ob Mama Kramnik den Sohnmann nach der Partie auch abholen und zu Bett bringen musste, ist nicht überliefert. Immerhin konnte sie aber damit rechnen, die folgende Nacht durchzuschlafen, denn Vladimir gewann die Blitzentscheidung und durfte sich nächstens – anders als das wohl bei Niederlagen wie im Halbfinale gegen seinen Sandkastenfreund Alexander Grischuk der Fall ist - ruhig verhalten haben...

KANDIDATENFINALE IN KAZAN

Aktuell: Gelfand – Grischuk 1:1

In der 2. Partie des Kandidatenfinales wählte Alexander Grischuk die gleiche Verteidigung gegen die Englische Eröffnung, mit der er auch schon gegen Aronian und Kramnik erfolgreich war. Gelfand wurde früh am Damenflügel aktiv. Auch Grischuk verschärfte das Spiel und es entstand eine dynamische und unklare Position mit ungleichem Material. Wegen eines unglücklich postierten Turmes im Zentrum geriet Gelfand später in ein schlechtes Endspiel, schaffte es aber, dieses remis zu halten. (Chessbase)



Grischuk-Gelfand: 1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sf3 d5 4.Sc3 Le7 5.Lf4 0-0 6.Tc1 c5 7.dxc5 Lxc5 8.e3 Sc6 9.a3 d4 10.exd4 Sxd4 11.b4 Sxf3+ 12.Dxf3 Ld4 13.Sb5 e5 14.Lg5 Te8 15.Lxf6 e4 16.Lxd8 exf3+ 17.Kd2 Txd8 18.Sxd4 Txd4+ 19.Kc3 fvg2 20.Lxg2 Tg4 21.Thd1 Le6 22.Lxb7 Txc4+ 23.Kb2 Txc1 24.Txc1 Td8 25.Kc3 Kf8 26.b5 Ke7 27.a4 Td6 28.a5 Kd8 29.b6 Lc8 30.Lxc8 Kxc8 31.Kb4+ Kb8 32.bxa7+ Ka8 33.Tc8+ Kxa7 34.Tc7+ Ka6 35.Txf7 Tg6 36.h3 Tg2 37.f4 Tg3 38.f5 h5 39.h4 Tg4+ 40.Kc5 Txb4 41.Txg7 Tf4 42.Tg6+ Kxa5 43.Tg5 h4 44.Th5 h3 45.Kd6 h2 46.f6+ Kb6 47.Ke6 Tf2 48.f7 Te2+ 49.Kf6 1/2-1/2

Gelfand-Grischuk: 1.Sf3 c5 2.c4 Sc6 3.Sc3 e5 4.g3 g6 5.Lg2 Lg7 6.a3 Sge7 7.b4 d5 8.cxd5 Sxd5 9.Sg5 Sc7 10.d3 cxb4 11.axb4 e4 12.Sgxe4 f5 13.Lg5 Lxc3+ 14.Kf1 Dd4 15.Sxc3 Dxc3 16.Lf4 Sb5 17.Tc1 Df6 18.Tc5 a6 19.Lxc6+ bxc6 20.Le5 Df8 21.Dc1 Ld7 22.Lxh8 Dxh8 23.De3+ Kf7 24.Te5 Df8 25.h4 h5 26.Df4 Dd6 27.Kg2 Kf6 28.Te4 Dxf4 29.Txf4 Le6 30.Tc1 Ke7 31.f3 Kd6 32.Kf2 Tb8 33.e4 Sc7 34.g4 fvg4 35.Tf6 gxf3 36.Txg6 Txb4 37.Th6 a5 38.Txh5 a4 39.Thc5 Ld7 40.Kxf3 Se6 41.T5c4 c5 42.h5 Tb2 43.Th1 Sd4+ 44.Ke3 Le6 45.e5+ Kxe5 46.Txc5+ Ld5 47.Txd5+ Kxd5 48.h6 Te2+ 49.Kf4 Se6+ 50.Kg3 Sf8 51.h7 Sxh7 52.Txh7 a3 53.Kf3 Te1 54.Ta7 Ta1 55.Ke3 a2 56.Ta5+ Kc6 57.Kd4 Kb6 58.Ta8 Kb7 1/2-1/2



Guido Korb:

Regelkunde

Folge 30: Wir haben doch keine Zeit!

n während einer Partie festgestellt wird, dass ein regelwidriger Zug, eingeschlossen die
andlung oder dem Schlagen des gegnerischen Königs, vollständig abgeschlossen wur
stellt. Falls die Stellung unmittelbar vor dem Regelverstoß nicht bestimmt werden kar



Nachdem sich hoffentlich das Chaos in den letzten Ausgaben wieder geordnet hat, werden wir erst einmal mit dem Thema "Schachuhr" fortsetzen.

Als Nachschlag gibt es dann noch einen kleinen Regelkommentar zur Schlussrunde der diesjährigen BMM.

Artikel 6.11 Die Zeit ist um

6.11 Wenn beide Fallblättchen gefallen sind, **aber nicht feststellbar ist**, welches zuerst,

a) **wird die Partie fortgesetzt**, falls dies in einer beliebigen Zeitperiode außer der letzten geschieht

b) **ist die Partie remis**, falls dies in der Zeitperiode geschieht, in welcher alle verbleibenden Züge vollendet werden müssen.

Das ist eine verhältnismäßig leichte Regel, könnte man meinen. Doch auch hier gibt es

die Problematik im Unterschied zwischen mechanischen und elektronischen Uhren. Zunächst zu dem grundsätzlichen Verständnis. Haben beide Spieler die Zeit überschritten, gilt es erst einmal, unabhängig von der Zeitperiode, festzustellen, wessen Zeit zuerst abgelaufen ist. Normalerweise sollte in Zeitnotphasen der

Schiedsrichter oder ein von Ihm benannter Assistent am betroffenen Brett stehen und die Partie beobachten (8.5 und 13.3). Wir wollen mal davon ausgehen, dass die Schiedsrichter bzw. Mannschaftsführer ihren Verpflichtungen ordnungsgemäß nachkommen (wollen). Können wir uns unter diesen Voraussetzungen Möglichkeiten vorstellen, bei denen niemand mitbekommen hat, wessen Zeit zuerst abgelaufen ist?

Dazu brauchen wir uns nur die Mannschaftswettkämpfe im Bezirk anzuschauen. In der Regel sind im Turnierareal nur die Spieler der jeweiligen Vereine anwesend. Zuschauer tauchen bei den Wettkämpfen so gut wie gar nicht auf. Gehen dann z.B. mehrere Begegnungen gleichzeitig in die Zeitnotphase hat der Mannschaftsführer schon das Problem, für alle Bretter geeignete Assistenten zu "rekrutieren", geschweige denn selbst die Überwachung der Partien zu übernehmen.



Quelle:

kaninchenschutz.de/schildersonst.php

Das ist vor allem dann schwierig, wenn an den meisten Brettern noch gespielt wird. Da der Mannschaftsführer ebenfalls üblicherweise ein aktiver Spieler ist, kann er sich nicht immer so um die "Überwachung" der Partien kümmern, wie es eigentlich notwendig wäre. Das Hauptproblem dabei ist die Schachuhr. nach den derzeitigen Regeln müsste er diese Aufgabe u. U. auf Kosten seiner Zeit übernehmen. Eine mögliche Lösung für dieses Problem wäre ein zusätzliche Regel in unserer SBO Spielordnung, die es dem Mannschaftsführer erlaubt, falls er am Zug ist und in einer Regelangelegenheit gebraucht wird, die Uhren anzuhalten. Sollte der Gegner in einer solchen Situation am Zug sein, hält dieser die Uhren an, wenn er seinen Zug ausgeführt hat. Da eine solche Regelung derzeit nicht existiert, kann es durchaus vorkommen, dass die Zeitüberschreitung eines Spielers solange nicht bemerkt wird, bis auch die Zeit seines Gegners abgelaufen ist. Kommt irgendwann danach der Schiedsrichter ans Brett darf er nach 13.6 einschreiten und die Partie unterbrechen. Natürlich haben auch die Spieler die Möglichkeit auf die abgelaufenen Zeiten hinzuweisen, wenn sie es denn endlich bemerken. Anhand der fortgeschrittenen Zeit kann nun bei einer mechanischen Uhr nicht mehr festgestellt werden wessen Zeit zuerst abgelaufen ist. Es ist ja nicht unbedingt

logisch, dass der Spieler, der zu diesem Zeitpunkt mehr Zeit verbraucht hat, automatisch auch zuerst die Zeit überschritten haben muss. Die Möglichkeit, eventuell anwesende Zuschauer als "Zeugen" zu befragen, scheitert wohl an der Objektivität. Immerhin dürfte es sich bei den "Zeugen", wie schon erwähnt, selten um neutrale Personen, sondern meist um Spieler der jeweiligen Vereine handeln. Nun hat der Schiedsrichter zwei Möglichkeiten zur Entscheidung, wobei das einzige Kriterium die Spielphase ist, in der die beiderseitige Zeitüberschreitung erfolgte. Handelt es sich dabei nicht um die letzte Spielphase, wird die Partie einfach weitergespielt. Das ist wohl auch unabhängig von der gespielten Züge zahl. Da nicht mehr feststellbar ist, wessen Zeit zuerst abgelaufen ist, kann das Kriterium mit der geforderten Mindestzügezahl nicht mehr überprüft werden. Befinden sich die Spieler in der letzten Spielphase, spielt die Züge zahl natürlich keine Rolle mehr. Wird aber in dieser Spielphase die beiderseitige Zeitüberschreitung irgendwann bemerkt, hat der Schiedsrichter in jedem Fall auf Remis zu entscheiden.

Delikater wird die Situation, wenn elektronische Uhren verwendet werden. Dort besteht nämlich die Möglichkeit, dass

die Uhr anzeigt, wessen Zeit zuerst abgelaufen ist. Nach Artikel 6.10 ist das unter den angegebenen Bedingungen ausreichend, um feststellen zu können, wer die Zeit zuerst überschritten hat. In Folge dessen dürfte dieser Artikel bei zunehmender Verwendung elektronischer Uhren, allmählich an Bedeutung verlieren.

DER LETZTE ZEUGE

Quelle : www.tvbutler.at/tv-serien/krimi-serien/der+le.

Warum das alles so geregelt worden ist, hängt wiederum mit anderen Regel zusammen. Da sind z.B. die Artikel 6.2 und 6.9.

Um diesen Artikeln gerecht werden zu können, ist es notwendig, eindeutig bestimmen zu können, wer die Zeit zuerst überschritten hat.

BMM Schlussrunde

Das an diesem Spieltag kaum nennenswerte Regelfragen aufkamen ist schon erstaunlich. Immerhin ging es in der BL und in der Kreisliga noch handfest um den Aufstieg. Dabei mussten in den

jeweiligen Ligen die Aspiranten gegeneinander antreten.

Selbst die vielen Spieler, die ihre Begegnungen kampflos gewannen, bemühten sich, die spielenden Kameraden, möglichst nicht zu stören.

Das allerdings gelang zunächst nur eingeschränkt, da im Vorraum neben Speisen und Getränken auch Fußball live angeboten wurde. Da wurde es schon mal etwas lauter, und der Pegel drang leider, von den Verursachern unbewusst, bis in den Spielsaal, weil sich das Hallentor zunächst nicht schließen ließ. Diese Problem wurde aber dann mit ein wenig Improvisation behoben.

Eine kleine Kritik kam wegen der etwas zu schmalen Tische auf, da man sich nicht darauf aufstützen konnte. Da sie aber ansonsten genügend Platz boten, nahm man diesen geringfügigen "Mangel" in Kauf. Eine Sache liegt mir trotz der gut durchgeführten Veranstaltung doch noch auf, wobei sie sich nicht allein auf die Schlussrunde beschränkt. Doch bei dieser Veranstaltung fällt es naturgemäß am deutlichsten auf.

Es geht um das Angebot und den Konsum alkoholischer Getränke. In verschiedenen Ausgaben des SBO NL wurde schon auf die BTO hingewiesen. Da es in unserem Spielbereich keine untergeordnete Regelung gibt, ist der Artikel A-7.1.3 auch für unseren Spielbereich gültig.

A-7.1.3 Während des Turniers sollen für Spieler und Turnierleitung bzw. Schiedsrichter Kaffee und nicht alkoholische Getränke im Spielsaal oder in einem Vorraum angeboten werden. Im Spielbereich dürfen keine alkoholischen Getränke angeboten oder verzehrt werden.

Im Turnierraum darf nicht geraucht werden. Das Rauchverbot kann nicht durch Übereinkunft aller Beteiligten umgangen oder ausgesetzt werden.

Im Turnierraum dürfen Handys oder andere störende Geräte weder benutzt werden, noch eingeschaltet sein.



Quelle : helbig-makler.de/vorteile.htm

Das Schachspiel ist eine der wenigen Sportarten, die weitgehend altersunabhängig ist. So können Kinder, Jugendliche und Erwachsene diesen Sport gemeinsam betreiben. Sie können gemeinsam in einem Verein spielen, sie können gemeinsam in einer Mannschaft spielen. Dieses Vorrecht, einen Sport generationsübergreifend von ganz jung bis hoch betagt gemeinsam betreiben zu können ist kaum anderswo gegeben. Deshalb sollten wir uns bemühen dieses Vorrecht zu erhalten. Dazu gehört es auch, dass die Erwachsenen den Kindern und Jugendlichen ein gutes Vorbild sind.

Vielleicht gelingt es uns ja doch, ohne auf die Regel verweisen zu müssen, die Wettkämpfe alkoholfrei zu genießen. Das ist nicht nur vorteilhaft für die Atmosphäre während des Wettkampfes sondern es dient auch dem Schutz der Kinder und Jugendlichen. Zusätzlich schützen sich auch die Erwachsenen selbst, und evtl. unbeteiligte Dritte, besonders dann, wenn sie selbst noch nach Hause fahren.

Die Saison ist nun zu ende, doch die Regelkunde wird auch in der wettkampffreien Zeit weiter geführt.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken (getraenke-korb@t-online.de).

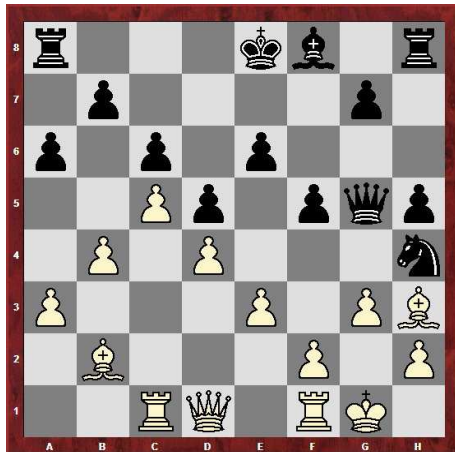


TAKTIK MIT GUIDO KORB



Lösung Kombi 18: So kann man sich täuschen. Entgegen meinem Eindruck war die Aufgabe doch schwerer als gedacht. Zwei Kombinierer haben sich mehrfach an der Lösung versucht und waren auch manchmal nahe dran, doch die richtige Lösung fanden sie dann doch nicht. Das Problem war wohl, bei der ohnehin schon gewonnenen Stellung, den direktesten Weg zum Ziel zu finden. Dieser sie so aus.

29. Th4 (Nun muss Schwarz auf den Mattangriff reagieren. Es droht Txh7 und noch stärker Dh6) **29. ... Df8** (Eine andere halbwegs sinnvolle Alternative hat Schwarz nicht. Alles andere führt noch schneller zum Matt. z.B. 29. ... Ld8; 30. Dh6 Lxf6; 31. exf6 und Schwarz geht die Luft aus. Über Züge wie 29. ... h6 oder h5 brauchen wir gar nicht erst zu reden.) **30. Td3!** (An diesen Zug hat sich merkwürdigerweise niemand getraut. Vielleicht war die schwarze Drohung Td1# der Grund dafür. Sicher darf man diese Drohung nicht aus den Augen verlieren, doch solange die weiße Dame auf der Diagonalen bleibt passiert nix. Da Schwarz aber keine wirklich zwingende Möglichkeit hat die Dame von dort zu vertreiben, hat sie auch keine Veranlassung die Diagonale zu verlassen. Der Turmzug jedoch bringt Schwarz endgültig an die Grenzen seiner Verteidigungsmöglichkeiten. Th6 ist sicher kein Verlustzug, aber ein Tempoverlust) **30. ... Ld8; 31 Lxd8** (Besser als Th3, wodurch Schwarz die Niederlage noch hinauszögern kann.) **31. ... f6!** (In dieser Situation ein interessanter Zwischenzug. Weiß soll in Versuchung gebracht werden mit der Dame zu schlagen. Aber Weiß kann auch anders) **32. Lxf6 Df7; 33. Dd2 g5** ((Dxf6) und Matt in 10. Alle anderen Züge von Schwarz führen noch schneller zum Matt)



Stellung nach dem 19. Zug von Schwarz

Die Saison ist zu Ende und damit auch der erste Kombi GP. Insgesamt haben sich 7 Kombinierer mehr oder weniger regelmäßig an den Lösungen versucht. Vielleicht lassen sich ja für den neuen Kombi GP noch ein paar Teilnehmer mehr gewinnen. Zum Anfang dazu eine Aufgabe zum warm werden.

Schwarz hat mit seinem letzten Zug (f5) die Situation für seinen Springer nicht gerade verbessert. Er hat jetzt nur noch ein Fluchtfeld. Zurzeit ist der Springer allerdings tabu wegen der Fesselung des g-Bauern. Gibt es eine Möglichkeit für Weiß den Springer zu erobern?

Lösung bitte per E-Mail einschicken an getraenke-korb@t-online.de